

# „Ort der Begegnung schaffen“

Das Alte Fachwerkhaus ist kulturelles Kleinod in der Region

VON HENRIC GREBER

**Groß Dünge** – Das Alte Fachwerkhaus an der Hildesheimer Straße in Groß Dünge hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem kulturellen Kleinod in der Region entwickelt. Theatervorstellungen, Konzerte, Oster- und Herbstmarkt locken Jahr für Jahr mehrere hundert Menschen an und in das Gebäude.

Der Vorstand des Kulturvereins, der das Gebäude unterhält, will das Fachwerkhaus stärker beleben, Kultur schaffen und fördern sowie den Kulturverein ins Gespräch bringen. Daher ist das Gebäude auch für Außenstehende geöffnet und kann für Veranstaltungen oder private Feiern gemietet werden. „Das Ambiente ist einfach klasse“, sagt Julia Michalski. Sie fügt hinzu: „Wir wollen hier einen Ort der Begegnung schaffen.“ Ziel ist es, einmal im Monat eine Veranstaltung wie beispielsweise Bücherflohmärkte und Lesungen anzubieten.

Mehr als 200 Jahre ist das Fachwerkhaus alt und wurde 1986 vor dem Verfall gerettet. Zwar wurde seitdem immer wieder in die Bausubstanz investiert, doch nun muss noch eine Schippe draufgelegt werden. Die Heizung muss erneuert, die große Flügeltür aus brandschutztechnischen Gründen gedreht (statt nach innen muss sie nach außen geöffnet werden können), ein neuer Kaminofen eingebaut und Arbeiten an Fachwerkdecken und Fundament vorge-



**Das Alte Fachwerkhaus in Groß Dünge** muss teilweise saniert werden. „Wir sind auf Spenden und Unterstützer angewiesen, die auch mit anpacken“, sagt die Vorsitzende des Kulturvereins, Julia Michalski.

FOTO: GREBER

nommen werden. Doch vor allem soll der Kampf gegen den Holzwurm aufgenommen werden, der in den Balken im Küchenbereich sitzt. „Glücklicherweise hat er sich bisher noch nicht in die anderen Räume ausgebreitet“, sagt die Vorsitzende des Kulturvereins Groß Dünge, Julia Michalski.

Die 37-jährige ist seit einem

halben Jahr Vorsitzende des 60 Mitglieder zählenden Vereins und startet gleich mit diesem Sanierungsprojekt. Kostenvoranschläge wurden eingeholt und erste Sponsoren beziehungsweise Unterstützer gefunden. Doch es fehlen noch 2 000 Euro, um die Sanierung in Angriff nehmen zu können. „Hier sind wir auf

Spenden angewiesen“, sagt Julia Michalski und hofft, dass viele Menschen aus Groß Dünge und der Region das Fachwerkhaus unterstützen.

„Unser Ziel ist es, 2026 – wenn der Verein 40 Jahre alt wird – wieder richtig lebensfähig zu sein“, sagt Vorsitzende Julia Michalski.

Wer den Kulturverein Groß

Dünge bei der Sanierung des Alten Fachwerkhäuses finanziell unterstützen möchte, kann seine Spende auf folgendes Konto bei der Sparkasse HGP überweisen: DE41 2595 0130 0051 7747 70.

Kontakt kann mit dem Verein per Mail an kulturverein.grossduengens@gmail.com aufgenommen werden.